

Autor:	SWPr	Jahrgang:	75
Seite:	14	Nummer:	69
Ressort:	KREIS GÖPPINGEN	Auflage:	19.366 (gedruckt) ¹ 19.377 (verkauft) ¹ 19.504 (verbreitet) ¹
Ausgabe:	Hauptausgabe	Reichweite:	0,054 (in Mio.) ²
Mediengattung:	Tageszeitung		

¹ von PMG gewichtet 1/2020² von PMG gewichtet 7/2019

„Einschränkungen nicht als Behinderungen begreifen“

Coronakrise Nur noch das Nötige zum Leben einkaufen, zuhause bleiben: Wo bleibt da die Freiheit? Der Direktor der Evangelischen Akademie Bad Boll gibt Antworten.

Es bleibt kein Stein mehr auf dem anderen.“ So sieht der Direktor der Evangelischen Akademie Bad Boll, Professor Jörg Hübner, die staatlichen Erlasse wegen der Corona-Gefahr. Die Akademie ist selbst schon von der Außenwelt abgeschnitten, sie hat ihren Tagungsbetrieb eingestellt. Sie meldet sich aber zu Wort. Akademiedirektor Professor Jörg Hübner will das Geschehen kommentieren, das so beängstigend und noch nicht dagewesen ist. Er hat aus Sicht einer kirchlichen Institution, die die Gesellschaft in ihren Fragen begleiten und mitgestalten will, etwas zu sagen. Als erstes zu einer Grundfrage, die viele bewegt: Unsere Freiheit wird täglich stärker eingeschränkt, es zeichnet sich schon ein Ausgehverbot ab. Was ist das noch für eine Freiheit, die doch ein hohes Gut ist?

„Das stellt die offene Gesellschaft und die in ihr gelebte Freiheit vor ungeahnte Herausforderungen“, sagt Hübner in einem Kommentar, den er auf die Homepage der Akademie gestellt hat. Die Freiheit sei ein besonderer Schatz. Er erinnert daran, dass gerade seine Institution auf dem Boden der Freiheit entstanden ist, sie wurde nach der Befreiung von der NS-Diktatur vor 75 Jahren gegründet. Nur sei wahre Freiheit kein naturgewachsenes Eigentum des Menschen, sondern immer eine

zugesprochene Freiheit. So wie es im Galaterbrief des Paulus heiße: „Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“

Hübners Standpunkt: Ja, die Bewegungsfreiheit werde gerade massiv eingeschränkt, aber dies diene ja dem Zusammenhalt einer Gesellschaft, die nicht an die Grenzen ihrer Belastbarkeit geraten solle.

Dem Robert-Koch-Institut würden Bewegungsdaten von Handys aktuell zur Verfügung gestellt, um daraus Schlüsse für die weitere Verbreitung des Virus ziehen zu können. Diese Vorgehensweise solle für und eine bessere Planbarkeit bei der Bewältigung der Krise. Hübner: „Das Vertrauen darin, dass alle Daten anonymisiert weitergegeben werden, sollten wir schon haben – denn der Datenschutz ist gerade hierzulande ein sehr gut geschütztes Gut.“ Wer hinter solchen Vorgängen den Freiheitsraubenden Überwachungsstaat wittere, befinde sich auf einem Irrweg. „Die Freiheit ist nur darum solch ein Schatz, weil es zugleich einen Rechtsstaat gibt, der unsere Grundfreiheiten absichert.“

Hübner blickt auf die Schließung der normalen Geschäfte und der geliebten Cafés – „die Freiheit des Einkaufens

und Genießens wird eingeschränkt“. Wer im Namen der Freiheit darüber jammere, dass ihm der Lieblingsladen genommen werde, trage doch aktiv dazu bei, dass diese Beschränkungen der Freiheit noch länger dauern würden. So werde die Freiheit zum „Joch der Knechtschaft“.

Denn, so Hübner: Hinter der allseits geschätzten Freiheit stünden auch diejenigen, die dazu beitragen, dass im Notfall unsere Freiheit bewahrt bleibt: Polizisten, Pfleger, Ärzte. Auch in ihren Namen gelte es, die Einschränkungen der Freiheitsrechte nicht als Behinderung zu begreifen, sondern lediglich als das, was sie seien: nämlich zeitlich begrenzte Maßnahmen, die einmal ein Ende haben werden. Hübners Fazit: „Wir sind eben zur Freiheit befreit, und sie ist kein Gut in menschlicher Allmachtsverfügung.“

Info Die Evangelische Akademie Bad Boll will sich mit Kommentaren zur Corona-Krise äußern, um die gesellschaftspolitischen Auswirkungen der Pandemie zu beleuchten. Den ersten hat Akademiedirektor Professor Jörg Hübner geschrieben. Er steht auf der Homepage der Akademie, www.ev-akademie-boll.de

Abbildung:	Hinter der allseits geschätzten Freiheit stünden auch diejenigen, die dazu beitragen, dass im Notfall unsere Freiheit bewahrt bleibt, sagt Akademie-Direktor Jörg Hübner. Foto: Giacinto Carlucci
Wörter:	533
Urheberinformation:	(c) Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG